

## Zehnte Ausgabe widmet sich der nachhaltigen Mobilität

Die 10. Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz wird am 19. März um 10 Uhr in den Räumen der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg stattfinden. Das Thema dieser Ausgabe lautet: „Nachhaltige Mobilität – Konzepte für die Welt von morgen.“ Der künftige luxemburgische Wirtschaftsminister Etienne Schneider hat ein Grußwort zur Eröffnung zugesagt.



Zum zehnten Mal findet die Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz in der Handelskammer in Luxemburg am Kirchberg statt. Am 19. März diskutieren Wirtschaftsexperten das Thema „Nachhaltige Mobilität“. Foto: Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg

Als Sprecher konnten die Organisatoren den luxemburgischen Nachhaltigkeitsminister Claude Wiseler und den Bürgermeister der Stadt Luxemburg, Xavier Bettel, gewinnen. Von deutscher Seite ist Bundesumweltminister Norbert Röttgen vorgesehen sowie Wilfried Steffen, Leiter der Stabsstelle „Business Innovation“ der Daimler AG in Stuttgart, der über relevante Konzepte von Mercedes sprechen wird. Die Deutsche Botschaft Luxemburg veranstaltet ein bis zwei Mal pro Jahr gemeinsam mit der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg und der AHK debelux Wirtschaftskonferenzen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.

[www.luxemburg.diplo.de](http://www.luxemburg.diplo.de)

## Neuer Wirtschaftsminister hält an alter Strategie fest

Seit 1. Februar steht Étienne Schneider an der Spitze des luxemburgischen Wirtschaftsministeriums. Ende November 2011 hatte die Partei LSAP den 41-Jährigen als Nachfolger von Jeannot Krecké gewählt.

Schneider arbeitete bereits seit 1996 beinahe kontinuierlich an der Seite Kreckés, bei dem er unter anderem Erfahrung als wichtigster Regierungsberater sammeln konnte. Am Tag seines Amtsantritts versammelte das nun jüngste Regierungsglied seine Mitarbeiter und gab die Richtung für die kommenden 2,5 Jahre vor. Dazu gehört, einen Nachfolger für den ehemaligen Posten Schneiders als Direktor des Referats Wirtschaftliche Entwicklung, Industrie und Unternehmen zu finden.

Schneider will die Linie seines Vorgängers beibehalten. Gegenüber der Redaktion der Zeitschrift PaperJam sagt er: „Wir müssen weiterhin neue Unternehmen ansiedeln und die Wirtschaft diversifizieren. Man muss sich im Klaren sein, dass wir es nicht schaffen werden, noch eine Firma wie damals z.B. Goodyear anzusiedeln. Solche Produktionsstätten, die tausende Arbeitsplätze schaffen, sind selten geworden.“ Die Auswirkung auf die Beschäftigung bereitet dem neuen Minister Sorge. Denn die Beschaffenheit neuer Arbeitsplätze sei nicht vergleichbar mit der früherer Arbeitsplätze, die immer weniger werden. „Wir müssen darauf achten, auch minder qualifizierten Personen Arbeit zu geben“, so Schneider zu PaperJam.

„Aber wir sind wettbewerbsstark und müssen es bleiben, um einen höheren Mehrwert zu schaffen und um mehr Firmen anzulocken aus den Bereichen IT, Biotechnologie, Logistik u.s.w.“



Etienne Schneider ist Luxemburgs neuer Wirtschaftsminister. Crédit photo : Chambre de Commerce du Grand-duché de Luxembourg

[www.paperjam.lu](http://www.paperjam.lu)